

Handbuch Schulkontakte

>> Schulnetzwerk der FH Münster



>> Impressum

Herausgeber: Kontaktstelle Schulnetzwerk
der Fachhochschule Münster
Hüfferstraße 27, 48149 Münster
Tel. 0251-83-64705
Fax 0251-83-64091
schulnetzwerk@fh-muenster.de

www.fh-muenster.de/schulnetzwerk

>> Das Schulnetzwerk stellt sich vor

Ein Netzwerk zwischen den Schulen der Region und der Fachhochschule Münster zu knüpfen – diesem Ziel widmen sich alle Aktivitäten der Kontaktstelle Schulnetzwerk der FH. An den weiterführenden Schulen wurde ein Großteil der jetzigen Studierenden ausgebildet. Was sie an Wissen, Kompetenzen und Haltungen in die Hochschule mitbringen, haben sie vor allem an den Schulen erworben. Dort entstehen berufliche Vorstellungen und Wünsche, sie sind der Ort der Berufswahl, und an ihnen wird die Entscheidung für einen bestimmten Studiengang an einer bestimmten Hochschule vorbereitet.

Jede Begegnung zwischen Mitgliedern von Schule und Hochschule ist für beide Seiten eine Chance. Eine Chance für die Hochschule, aus erster Hand über Ausbildungsangebot, beruflichen Perspektiven sowie Erwartungen und Anforderungen an Studierende zu informieren. Darüber hinaus kann sich die FH Münster mit Standards und fachlicher Ausrichtung der Vorbildung ihrer Studierenden vertraut machen und ihr eigenes Angebot didaktisch und methodisch darauf abstimmen. Und eine Chance für die Schulen, wenn sie die im Kontakt mit der Hochschule gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse als Impulse für den Unterricht nutzen.

Schulkontakte sind also nicht einfach eine Form des Hochschulmarketings, das Schüler für ein Studium an der FH Münster gewinnen soll. Indem sie Kontinuität zwischen zwei wichtigen Stationen der individuellen Bildungsbiographie stiften, werden sie zu einem Mittel der Qualitätsverbesserung für die schulische und für die akademische Lehre. Notwendig ist ein organisierter, stetiger und



Anne Werner

Kontaktstelle
Schulnetzwerk der
Fachhochschule
Münster

aktivierender Dialog zwischen Schulen und Hochschule.

Das Schulnetzwerk der FH Münster stützt sich auch auf Treffen zwischen fachverwandten Lehrenden aus Schulen und der Hochschule, die von der Kontaktstelle Schulnetzwerk koordiniert und vorbereitet werden. Die Gespräche dienen dem fachlichen Dialog, dem Erfahrungsaustausch in der Arbeit mit Schülern und Studierenden sowie der Initiierung gemeinsamer Aktivitäten. Hierzu gehören insbesondere Infoveranstaltungen für Schüler in Schule oder Hochschule, die innerhalb des Netzwerkes von den jeweils Beteiligten geplant und realisiert werden.

Vor allem bei der Planung und Durchführung dieser Veranstaltungen soll das Handbuch Schulkontakte, das aus der Zusammenarbeit im Schulnetzwerk der FH Münster entstanden ist, als Leitfaden dienen. Zugleich soll es die laufenden Erfahrungen auch auf die Dauer in systematischer Form festhalten und allen Interessierten über das Internet zugänglich machen. Mit dem Fortschritt der Arbeit im Schulnetzwerk wird auch das Handbuch Schulkontakte an Umfang sowie Qualität und Nutzen für alle Beteiligten gewinnen.

>> Inhaltsverzeichnis

1. Das Handbuch – und wie man damit arbeitet	7
2. Was muss ich beachten?	8
2.1 Vorbereitung	8
2.2 Evaluation	9
3. Informationsveranstaltungen und Projekte für Schüler	12
3.1 Veranstaltungen in den Schulen	12
>> Hochschultage vor Ort	
>> Klassenbesuche und Einzelvorträge	
>> Schulprojekte	
3.2 Veranstaltungen an der FH	20
>> Hochschultag Münster	
>> Fit-Tage Steinfurt	
>> Schülerpraktika	
>> Schnuppervorlesung	
>> Info- und Aktionstage für Schüler	
>> Campus for Girls	
4. Veranstaltungen für Lehrende von Schulen und Hochschule	27
>> Weiterbildungsangebote	
>> Workshops und Fachtagungen	

5. Sonstige Veranstaltungen und Projekte	30
6. Informations- und Werbematerial, Equipment, Medien	31
7. Schulen und Fachbereiche – wie finden die Partner zueinander?	32
8. Termine	33
9. Einrichtungen, Anschriften, Ansprechpartner	35

1. Das Handbuch – und wie man damit arbeitet

Funktion und Adressaten

Vor allem: Das Handbuch will weder ordnungsgemäße Verfahren für Schulkontakte in Stein meißeln, noch Beispiele einer „best practice“ auf Kosten anderer Bemühungen auszeichnen. Vielmehr will es vielfältige Impulse für die Praxis geben und die Diskussion anregen. Indem es die Erfahrungen und Konzepte aus den Aktivitäten im Schulnetzwerk sammelt, ordnet und allen Beteiligten zugänglich macht, ist es Grundlage für die Planung eigener Aktivitäten. Darüber hinaus liefert das Handbuch Daten für eine stetige Erfolgskontrolle. Es ist ein Angebot für die weiterführenden Schulen des Schulnetzwerkes ebenso wie für die Fachbereiche der Fachhochschule Münster.

Feedback und Entwicklung

Dieses Handbuch kann immer nur eine Momentaufnahme sein und wird mit zunehmenden Erfahrungen weiter entwickelt. Alle am Schulnetzwerk Beteiligten sind aufgefordert, die Anregungen des Handbuches nicht nur für neue Vorhaben zu nutzen. Seinen Zweck kann es nur dann erfüllen, wenn es durch eigene Projektdokumentationen, Erfahrungsberichte und Einzelinformationen laufend erweitert

wird. Hierfür steht die Kontaktstelle Schulnetzwerk der Fachhochschule Münster als stets interessierter Ansprechpartner zur Verfügung. Die Kontaktstelle sieht ihre Aufgabe außerdem in der ständigen Beratung von Schulen und Fachbereichen in allen Fragen der Projektplanung und -durchführung im Bereich der Schulkontakte.

Kontakt:

Schulnetzwerk der
Fachhochschule Münster

Dipl.-Betriebswirtin Anne Werner
Hüfferstraße 27
48149 Münster
Tel. 0251-83-64705
Fax 0251-83-64091
werner@fh-muenster.de

2. Was muss ich beachten?

2.1 Vorbereitung

...in der Schule

Trotz eines gewissen Interesses für die Hochschule, schrecken Schüler oftmals vor einer Kontaktaufnahme ab. Und selbst bei überwundener Scheu ist es nicht immer einfach, die richtigen Fragen zu stellen. Deshalb ist eine Vorbereitung der geplanten Veranstaltung im Unterricht unter aktiver Beteiligung der Lehrer für den Erfolg dringend nötig. Um eine für alle Teilnehmer interessante und lohnende Veranstaltung zu ermöglichen, empfiehlt es sich, Fragen und Probleme zu sammeln, Interessen und Erwartungen zu strukturieren und Gruppen mit gleichen Fragestellungen zu bilden.

Beteiligung der Lehrkräfte

Der Erfolg von Schulkontakten hängt insbesondere davon ab, dass Lehrer an der Durchführung beteiligt sind. Besonders wichtig ist ihre Präsenz und aktive Teilnahme – als Bezugspersonen der Schüler – an allen Informationsveranstaltungen. Die kollegiale Einbindung der Lehrer in das Schulnetzwerk fördert die Bereitschaft zur Mitwirkung. Ziel der Zusammenarbeit muss ein Gewinn für beiden Seiten, Schule und Hochschule, sein.

Didaktik

Interaktive Kommunikationsformen sind der einseitigen Informationsvermittlung vorzuziehen. Auch aufwändig animierte Powerpoint-Präsentationen ermüden auf Dauer. Schüler müssen stattdessen Gelegenheit zu Fragen, vor allem aber auch zu Meinungsäußerungen und Stellungnahmen, haben. Das setzt auf Seiten der Hochschulvertreter die Bereitschaft und Fähigkeit voraus, auch auf ungewöhnliche Fragen einzugehen.

Inhalte

Informationen und Themen müssen auf das jeweilige Publikum abgestimmt sein. Schlichte Anpreisung des eigenen Angebotes verbietet sich von selbst, da unsere Adressaten durchweg skeptisch gegenüber Werbung sind. Aber auch sehr spezielle Sachfragen zu einzelnen Studiengängen, prüfungsrechtliche Fragen und Verwaltungsregelungen interessieren in der Regel immer nur einzelne Fragesteller und demotivieren ein größeres Auditorium. Sie sollten in Einzelberatungen besprochen werden. Gut geeignet sind Themen, die für viele oder alle Teilnehmer interessant sind und Diskussion und Gedankenaustausch zulassen.

Beispiele:

- > Studium ja oder nein: Lohnt sich ein Studium heute noch?
- > Universität oder Fachhochschule: Profil der Hochschultypen
- > Wenn Fachhochschule, warum ausgezeichnet Münster/Steinfurt? Was spricht für, was gegen ein heimatnahes Studium?
- > Wie sieht der Studienalltag aus? Was macht man, wie wird gearbeitet? Was macht Spaß, was ist eher belastend?
- > Wie unterscheidet sich ein Studium der Wirtschaftswissenschaften in grundlegenden Anforderungen und Bedingungen von dem der Physikalischen Technik, des Pflegemanagements oder der Oecotrophologie?
- > Interessante neue Studiengänge, Lehr- und Lernformen, neue Medien im Hochschulalltag
- > Aktuelle Hochschulpolitik: Studiengebühren, Sinn und Zweck von Bachelor- und Master-Studiengängen
- > Internationale Studienabschlüsse: Welchen Nutzen, welche Belastungen bringt ein Studienortwechsel im nationalen und internationalen Bereich?
- > Lernen lernen (Selbstorganisation im Studium)

2.2 Evaluation

Die Auswertung jedes Vorhabens und nach Möglichkeit seine Dokumentation im Handbuch Schulkontakte ist im Interesse der Nachhaltigkeit der Bemühungen und der fortlaufenden Anhebung der Qualitätsstandards sehr wünschenswert. Bei der Evaluation sollten alle Beteiligten zusammenwirken und insbesondere auch die Schülerinnen und Schüler systematisch befragt werden.

Muster für Evaluationsbögen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Informationsveranstaltung für Schüler

Angaben Person

1. Geschlecht: weiblich
 männlich

2. Alter: _____

3. Schulklasse: _____

4. Schule (Name, Schulform und Ort):

5. Planen Sie nach der Schule ein Studium ? Ja Nein
 Ich habe mich noch nicht entschieden.

Angaben zur Veranstaltung

6. Titel und Datum der Veranstaltung:

7. Sind Sie im Unterricht auf diese Veranstaltung vorbereitet worden? Ja Nein

8. War diese Veranstaltung für Ihre Berufsorientierung von Hilfe? Ja Nein

Bitte erläutern Sie kurz:

9. Sollten Veranstaltungen dieser Art auch für andere Schüler angeboten werden? Ja Nein
Wenn nein, warum nicht?

10. Was sollte an dem Konzept der Veranstaltung verbessert werden?

Fragen an die Dozenten

Informationsveranstaltung für Schüler

Um die Veranstaltungen im Rahmen des Schulnetzwerks zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern, ist Feedback von den Dozenten der Veranstaltungen sehr wichtig. Bitte notieren Sie ihre Gedanken in Stichwörtern.

1. Name des Dozenten:

2. Art der Veranstaltung:

3. Titel der Veranstaltung:

4. Ort der Veranstaltung:

5. Dauer:

6. Teilnehmerzahl:

7. Was war das Ziel der Veranstaltung?

8. Ist dieses Ziel Ihrer Meinung nach erreicht worden?

 Ja Nein

9. Wenn nicht, warum nicht?

10. Wie waren die Schüler Ihrer Meinung nach auf diese Veranstaltung vorbereitet (Wurden Fragen gestellt? Kam es zu einem Dialog?)?

11. Halten Sie es für sinnvoll, Veranstaltungen dieses Typs mit weiteren Schülergruppen durchzuführen?

12. Was müsste an dem Konzept verändert werden?

3. Informationsveranstaltungen und Projekte für Schüler

3.1 Veranstaltungen in den Schulen

>> HOCHSCHULTAGE VOR ORT

Konzept und Strukturen

Initiative	Eine oder mehrere örtliche Schulen
Planungszeit	mindestens sechs Monate
Adressaten	Schülerinnen und Schüler meist mehrerer Schulen, in der Regel ohne Vorauswahl
Funktion	Überblick über Studien- und Berufsmöglichkeiten, Studienbedingungen, Ermittlung allgemeiner Eindrücke von der Hochschule, Anleitung zur Studien- und Berufsorientierung
Charakteristik	Vorstellung mehrerer Hochschulen und Unternehmen der Region durch Informationsveranstaltungen, Präsentationen, Informationsstände, Informationsmaterialien in den Räumlichkeiten einer Schule
Dauer	halb- oder ganztägig
Akteure Schule	<ul style="list-style-type: none">> Schulverwaltung als Träger und Organisator> eventuell Lehrerinnen und Lehrer in vermittelnder Funktion
Akteure Hochschule	<ul style="list-style-type: none">> Kontaktstelle Schulnetzwerk: Präsentationen, Informationen zur Hochschule> Mindestens ein Lehrender je vertretenem Fachbereich, nach Möglichkeit weitere Lehrende: Präsentationen, Informationsgespräche> nach Möglichkeit Studierende: Informationsgespräche

Sonstige
Beteiligte

- > Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal
- > eventuell Firmen und Verbände:
Vorstellung von Berufsbildern, erwarteten Qualifikationen
und Karrierechancen

Equipment

- > Hochschule: Informationsstand, Flyer, Video- und Power-
point-Präsentation
- > Schule: Räume, Präsentationsflächen, Video, Beamer

Auf jeden Fall
beachten

Wettbewerbscharakter, Eventcharakter.
Gelegenheit für informelle Kontakte zwischen Lehrenden,
auch zwischen Vertretern verschiedener Hochschulen.

>> HOCHSCHULTAGE VOR ORT

Beispiel: Studieninformationstag der Gymnasien im Altkreis Ahaus

Träger	Gymnasien aus dem Altkreis Ahaus
Beteiligte Schulen	Alexander-Hegius-Gymnasium Ahaus Gymnasium Georgianum Vreden Werner-von-Siemens-Gymnasium Gronau Geschwister-Scholl-Gymnasium Stadtlohn Canisiusschule Ahaus
Beteiligte Fachbereiche	Stand der Fachhochschule Münster mit Informationen zu allen Studiengängen, Vorträge aus den Fachbereichen Architektur, Design und Wirtschaft
Bisherige Termine	jährlich am letzten Mittwoch vor Ostern
Sonstige Beteiligte	Unternehmen, Verbände, Ausbildungsbetriebe
Teilnehmerzahl	rund 500 Schülerinnen und Schüler

>> HOCHSCHULTAGE VOR ORT

Beispiel: Ausbildungsmarkt Wesel

Träger	Gesamtschule am Lauerhaas, Wesel-Obringhoven
Beteiligte Schulen	weiterbildende Schulen der Sekundarstufen I und II aus dem Einzugsbereich Wesel und Niederrhein
Beteiligte Fachbereiche	Stand der Fachhochschule Münster mit Informationen zu allen Studiengängen, Vorträge zum Studienangebot der FH Münster
Bisherige Termine	jährlich im Oktober
Sonstige Beteiligte	Unternehmen, Verbände, Ausbildungsbetriebe
Teilnehmerzahl	bis zu 2.000 Schüler

>> KLASSENBESUCHE UND EINZELVORTRÄGE

Konzept und Struktur

Initiative	Schulen, Schulträger
Planungszeit	mindestens drei Monate
Adressaten	Schülerinnen und Schüler, als Klassen oder in Gruppen mit gemeinsamen Fragestellungen
Funktion	Vorstellung eines Fachbereichs oder verwandter Studiengänge
Charakteristik	Besuch einer Schulklasse oder einer Schülergruppe in der eigenen Schule während der regulären Schulzeit, Präsentation und Beantwortung von Einzelfragen
Dauer	ein bis zwei Unterrichtsstunden
Akteure Schule	Lehrerin oder Lehrer
Akteure Hochschule	Lehrende, eventuell Ansprechpartner von der Kontaktstelle Schulnetzwerk
Sonstige Beteiligte	beispielsweise Berufsberater Arbeitsamt
Equipment	Moderationskoffer, Beamer und Leinwand, schriftliches Material
Auf jeden Fall beachten	Die Schüler müssen im vorhergehenden Unterricht auf den Besuch vorbereitet werden. Während der Veranstaltung müssen Lehrer der Schule als Bezugspersonen der Schülerinnen und Schüler, eventuell in der Funktion als Moderatoren, anwesend sein.

>> KLASSENBESUCHE UND EINZELVORTRÄGE

Beispiel: Pascal Gymnasium Münster

Träger	Pascal Gymnasium Münster
Beteiligte Schulen	Pascal Gymnasium Münster
Beteiligte Fachbereiche	Sozialwesen, Architektur
Bisherige Termine	in regelmäßigen Abständen
Sonstige Beteiligte	Arbeitsamtsberater, eventuell andere regionale Hochschulen
Teilnehmerzahl	Oberstufe (Klassen 11, 12)
Konzeptionelle Besonderheiten	parallele Vorträge zu unterschiedlichen Themengebieten, die wiederholt angeboten werden
Kontakt für Informationen	schulnetzwerk@fh-muenster.de

>> SCHULPROJEKTE Konzept und Struktur

Initiative	Schulen oder Schulträger, Hochschule, Sponsoren
Planungszeit	fortlaufend
Adressaten	Schülerinnen und Schüler in Gruppen mit gemeinsamen Fragestellungen
Charakteristik	In interaktiver Form werden Schüler in Projektarbeit zu bestimmter Fragestellung einbezogen.
Dauer	mehrere Jahre
Akteure Schule	Lehrerin oder Lehrer, Schülerinnen und Schüler
Akteure Hochschule	Lehrende, Kontaktstelle Schulnetzwerk, Studierende als Ansprechpartner
Equipment	Laboreinrichtungen und technisches Equipment der Schulen
Auf jeden Fall beachten	Projekte und Projektthemen müssen im Unterricht erarbeitet werden. Lehrer spielen bei der Projektkoordination eine Schlüsselrolle. Studierende können idealerweise Ansprechpartner vor Ort sein.

>> SCHULPROJEKTE

Beispiel: Mobiles Labor

Träger	Robert-Bosch-Stiftung
Beteiligte Schulen	Ratsgymnasium Münster, Gymnasium Borghorst, Geschwister-Scholl-Gymnasium
Beteiligte Fachbereiche	Physikalische Technik, Institut für Berufliche Lehrerbildung, Schulnetzwerk
Teilnehmerzahl	rund 100 Oberstufenschüler der beteiligten Schulen
Konzeptionelle Besonderheiten	Ziel des Mobilen Labors zur Halbleiterforschung ist es, Schüler und Lehrer für physikalische Technologie zu begeistern und so den wissenschaftlichen Nachwuchs von morgen zu sichern. Das Mobile Labor besteht aus einer Vakuum-Basiseinheit, in die zahlreiche einzelne „Experimente“ modular integriert werden. Damit ist es ein multifunktionales, jederzeit erweiterbares Labor. Es ist kompakt, transportabel und wird als „Wanderlabor“ in der zweiten Projektphase und nach Projektende im Unterricht der beteiligten Schulen dauerhaft eingesetzt werden.
Kontakt für Informationen	schulnetzwerk@fh-muenster.de

3.2 Veranstaltungen an der FH

>> HOCHSCHULTAG MÜNSTER Konzept und Struktur

Träger	Hochschulen der Stadt Münster
Beteiligte Schulen	Schulen der Sekundarstufe II aus Münster und Umgebung
Beteiligte Fachbereiche	>> Fachbereiche aller Hochschulen >> für die Fachhochschule in den Schwerpunkten Technik, Soziales, Wirtschaft und Gestaltung
Termin	jeweils der erste Donnerstag im November
Sonstige Beteiligte	Studentenwerk, Arbeitsamt, Stadt Münster, Stadtwerke Münster
Teilnehmerzahl	rund 15.000 Schülerinnen und Schüler
Konzeptionelle Besonderheiten	hochschulübergreifende Veranstaltung, die alle Studienmöglichkeiten in Münster und den Standort vorstellt
Angaben zur Evaluation	Befragung der Schüler mittels Fragebogen
Kontakt für Informationen	schulnetzwerk@fh-muenster.de

>> FIT-TAGE STEINFURT
Konzept und Struktur

Träger	Fachhochschule Münster, Abteilung Steinfurt
Beteiligte Schulen	weiterführende Schulen der Region
Termin	jeweils an zwei Tagen im September oder Oktober eines jeden Jahres
Sonstige Beteiligte	Unternehmen, Verbände und Institutionen aus der Region Steinfurt
Teilnehmerzahl	rund 500 Schülerinnen und Schüler
Konzeptionelle Besonderheiten	Die ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche der Abteilung Steinfurt stellen sich in einem breiten Rahmenprogramm vor. Vorträge, Laborbesichtigungen, Versuchsdemonstrationen und Gespräche mit Studierenden und Professoren stehen dabei im Vordergrund.
Angaben zur Evaluation	jährliche interne Evaluation der Veranstaltung
Kontakt für Informationen	weiland@fh-muenster.de

>> SCHÜLERPRAKTIKA Konzept und Struktur

Initiative	:	Schulen
Adressaten	:	weiterführende Schulen der Sekundarstufe II aus dem näheren Einzugsbereich
Charakteristik	:	Die Schülerpraktika bieten Einblicke in den Studienalltag, einen Fachbereich oder ein Labor.
Dauer	:	nach Absprache
Akteure Schule	:	Lehrerin oder Lehrer, Schülerinnen und Schüler
Akteure Hochschule	:	Fachbereiche, Kontaktstelle Schulnetzwerk
Kontakt	:	schulnetzwerk@fh-muenster.de

>> SCHÜLERPRAKTIKA

Beispiel: Duales Orientierungspraktikum

Beteiligte	:	Hochschulen, Unternehmen, Schulen, Amt für Schule und Weiterbildung der Stadt Münster
Beteiligte Fachbereiche	:	nach Absprache
Bisherige Termine	:	regelmäßig im Januar und Juni
Teilnehmerzahl	:	nach Absprache
Konzeptionelle Besonderheiten	:	Die Schülerinnen und Schüler hospitieren zunächst an den Fachbereichen. Sie lernen die Rahmenbedingungen für ein Studium und dessen Anforderungen kennen. Im Anschluss daran geht es für eine Woche in die berufliche Praxis in ein Unternehmen, möglichst in Anlehnung an den zuvor kennengelernten Studiengang.
Kontakt für Informationen	:	weiland@fh-muenster.de schulnetzwerk@fh-muenster.de

>> SCHNUPPERVERLESUNG
Konzept und Struktur

Träger	Hochschule
Beteiligte Schulen	Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen aus dem näheren Einzugsbereich
Beteiligte Fachbereiche	Unterschiedliche Fachbereiche der Hochschule aus den Berei- chen Wirtschaft, Technik, Soziales und Gestaltung
Termine	Osterferien und Herbstferien
Teilnehmerzahl	Einzelanmeldungen
Konzeptionelle Besonderheiten	Interessierte Schülerinnen und Schüler haben in den Ferien die Möglichkeit, an Vorlesungen des Grundstudiums einzelner Fachbereiche teilzunehmen
Angaben zur Evaluation	hochschulinterne Auswertung
Kontakt für Informationen	schulnetzwerk@fh-muenster.de

>> INFO- UND AKTIONSTAGE FÜR SCHÜLER

Konzept und Struktur

Initiative	Schulen oder Schulträger Fachbereiche der Fachhochschule Münster
Planungszeit	mindestens drei Monate
Adressaten	Schülerinnen und Schüler als Klassen oder in Gruppen mit gemeinsamen Fragestellungen, Lehrerinnen und Lehrer
Funktion	Vorstellung der Hochschule, eines Fachbereichs oder Studiengangs
Charakteristik	Besuch einer Schulklasse oder einer Schülergruppe an der Hochschule während der regulären Schulzeit, Präsentation und Beantwortung von Fragen
Dauer	ein bis zwei Unterrichtsstunden, bei Interesse auch halb- oder ganztätig
Akteure Schule	Lehrerinnen oder Lehrer, Schülerinnen und Schüler
Akteure Hochschule	Lehrende, Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter, Mitarbeiterin der Kontaktstelle Schulnetzwerk
Sonstige Beteiligte	>> Studierende und Mitglieder der Fachschaft, die den Studienalltag aus ihrer Sicht vorstellen >> Unternehmen und Verbände
Equipment	technische Labore und Einrichtungen vor Ort, Infostände Moderationskoffer, Notebook, Beamer, schriftliches Material
Auf jeden Fall beachten	Die Schüler müssen im Unterricht auf die Veranstaltung vorbereitet werden. Während der Veranstaltung sollten Lehrer als Bezugsperson anwesend sein.

>> CAMPUS FOR GIRLS
Konzept und Struktur

Träger	Fachhochschule Münster
Beteiligte Schulen	weiterführende Schulen aus dem näheren Einzugsbereich
Beteiligte Fachbereiche	Ingenieurwissenschaftliche Fachbereiche
Termine	nach Absprache
Teilnehmerzahl	Einzelanmeldungen von Schülerinnen
Konzeptionelle Besonderheiten	Schülerinnen haben die Möglichkeit, technische Studiengänge über Programmieren, Demonstration von Versuchsreihen und interaktive Angebote kennenzulernen.
Angaben zur Evaluation	intern
Kontakt für Informationen	weiland@fh-muenster.de

4. Veranstaltungen für Lehrende von Schulen und Hochschule

>> WEITERBILDUNGSANGEBOTE

Beispiel: Hochschultag Münster

Träger	Hochschulen der Stadt Münster
Angesprochene Personen	angesprochen werden Lehrerinnen und Lehrer weiterführender Schulen der Sekundarstufe II aus Münster und Umgebung
Teilnehmerzahl	Einzelanmeldungen von interessierten Lehrerinnen und Lehrern
Konzeptionelle Besonderheiten	Während des Hochschultages werden nicht nur Angebote für Schülerinnen und Schüler angeboten, sondern auch für die begleitenden Lehrer und Lehrerinnen. Die Angebote sind kostenlos.
Angaben zur Evaluation	interne Veranstaltungsauswertung
Kontakt für Informationen	schulnetzwerk@fh-muenster.de

>> WEITERBILDUNGSANGEBOTE

Beispiel: Fachbereich Sozialwesen

Träger	Fachbereich Sozialwesen
Angesprochene Personen	Lehrerinnen und Lehrer weiterführender Schulen, Ausbilderinnen und Ausbilder von Betrieben, Entscheidungsträger von Bildungseinrichtungen und andere interessierte Personen
Teilnehmerzahl	nach Absprache
Konzeptionelle Besonderheiten	Der Fachbereich Sozialwesen bietet jedes Jahr ein umfangreiches Kontingent von Weiterbildungsangeboten an. Darunter finden sich auch viele Angebote, die besonders für Lehrkräfte interessant sind. Das Themenspektrum ist sehr breit und reicht von Deeskalationstraining, über Elternberatung bis hin zu juristischen Grundlagen der Schweigepflicht und Zeugnisverweigerung.
Kontakt	weiterbildung@fh-muenster.de
Informationen	www.fh-muenster.de/fb10/weiterbildung

>> WORKSHOPS UND FACHTAGUNGEN

Beispiel: Regionaler Berufsbildungsdialog

Träger	Institut für berufliche Lehrerbildung, Fachhochschule Münster
Angesprochene Personen	Lehrerinnen und Lehrer weiterführender Schulen, Ausbilderinnen und Ausbilder von Betrieben, Entscheidungsträger von Bildungseinrichtungen und andere interessierte Personen
Bisherige Termine	semesterweise angebotene Vortragsreihen
Sonstige Beteiligte	Unternehmen, die eine Führungsrolle in der betrieblichen Ausbildung übernommen haben, Verbände und Kammern, Experten im Ausbildungswesen
Konzeptionelle Besonderheiten	Experten auf dem Gebiet der betrieblichen und schulischen Ausbildung berichten anhand von Beispielen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.
Angaben zur Evaluation	intern
Kontakt für Informationen	ibl@fh-muenster.de

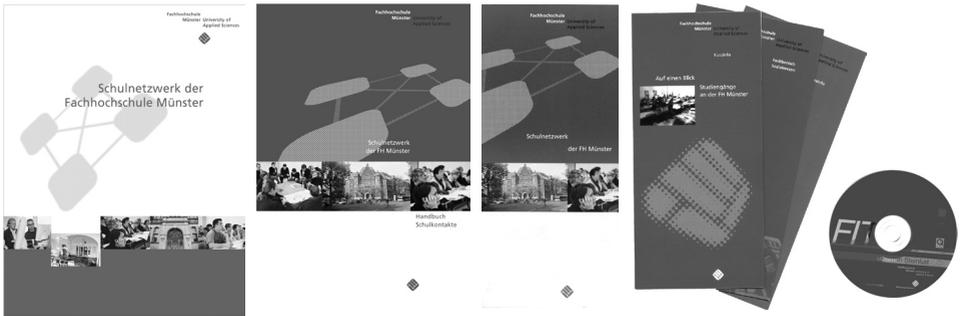
5. Sonstige Veranstaltungen und Projekte

>> VORTRÄGE IN BERUFSINFORMATIONSZENTREN

Konzept und Struktur

Träger	örtliche Arbeitsämter
Beteiligte Schulen	weiterführende Schulen der Sekundarstufe II
Bisherige Termine	nach Absprache
Sonstige Beteiligte	andere Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen und Nachbarländern
Teilnehmerzahl	themenabhängig
Konzeptionelle Besonderheiten	Im Rahmen einer Vortragsreihe stellen die einzelnen Hochschulen ihr Studienangebot und besondere Studiengänge vor.
Kontakt für Informationen	schulnetzwerk@fh-muenster.de

6. Informations- und Werbematerial, Equipment, Medien



>> INFORMATIONSTAND

Auf Anfrage nimmt die Fachhochschule Münster mit einem Informationsstand an Veranstaltungen in Schulen oder sonstigen Einrichtungen teil, um über die Hochschule und die Arbeit innerhalb des Schulnetzwerks zu berichten.

>> INFORMATIONSFLYER SCHULNETZWERK

Kurzinformationen zum Thema Schulnetzwerk.

>> HANDBUCH FÜR SCHULKONTAKTE

Die Fachhochschule hat ihre Erfahrungen im Umgang mit Schulen in einem Handbuch zusammengetragen, dem Hinweise und Tipps zu allen Fragen im Umgang miteinander entnommen werden können.

>> IMAGEFILM DER FACHHOCHSCHULE MÜNSTER

...über die Pressestelle erhältlich:

Hüfferstr. 27

48149 Münster

pressestelle@fh-muenster.de

>> INFORMATIONSMATERIAL DER FACHBEREICHE

...über die Kontaktstelle erhältlich:

Kontaktstelle Schulnetzwerk

Hüfferstr. 27

48149 Münster

schulnetzwerk@fh-muenster.de

7. Schulen und Fachbereiche – wie finden die Partner zueinander?

>> An dieser Stelle möchten wir unsere Erfahrungen zur Kontaktaufnahme weitergeben:

Initiative: Fachbereich

Zur Kontaktaufnahme mit den Schulen empfiehlt es sich, Zeiten zu wählen, die nicht direkt zu Beginn der Ferien oder zum Ende des Schuljahres liegen. Ferner ist es wichtig, nicht in Prüfungszeiträumen die Zusammenarbeit zu forcieren.

Weiterbildungsveranstaltungen und generelle Informationsangebote der Hochschule sind gute Möglichkeiten der gegenseitigen Kontaktaufnahme, um weitere Wege der Zusammenarbeit auszuloten.

Die effektivste Form der Kontaktaufnahme ist die Pflege persönlicher Kontakte. Die Hemmschwelle der Ansprache liegt in der Regel niedriger, wenn man sich bereits persönlich kennt.

Initiative: Schule

Alle Anfragen von Schulen hinsichtlich einer Zusammenarbeit mit der Fachhochschule sollten grundsätzlich über die Koordinierungsstelle Schulkontakte laufen. Dort werden Wünsche auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und Schulen über die beste Form der Zusammenarbeit im Hinblick auf Studien- und Berufsorientierung beraten.

8. Termine

>> FACHBEREICHSÜBERGREIFENDE VERANSTALTUNGEN

FIT-Tage

jährlich im
September oder
Oktober

Die Fachbereiche Chemieingenieurwesen, Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau, Energie-Gebäude-Umwelt, Physikalische Technik und das Institut für Technische Betriebswirtschaft stellen ihre Studiengänge vor. Professoren, Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter stehen den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort. Es werden eine Fülle von Informationen über Studium, Studieninhalte, Projekte, Praxissemester, Diplomarbeiten und Berufsaussichten geboten. Die modernen Labore laden zum „Durchstöbern“ und Ausprobieren ein.

Mehr Informationen gibt es unter:
www.fh-muenster.de/fit

>> FACHBEREICHSÜBERGREIFENDE VERANSTALTUNGEN

Hochschultag Münster

jährlich, jeder
1. Donnerstag
im November

Die Hochschulen der Stadt Münster stellen ihr Studienangebot vor. Rund 15.000 Schülerinnen und Schüler kommen in die Stadt und besuchen die abwechslungsreichen Veranstaltungen.

Die Fachhochschule bietet zusätzlich einen Shuttle-Service zum Campus Steinfurt an.

Mehr Informationen gibt es unter:
www.hochschultag-ms.de

>> VERANSTALTUNGEN AN DEN FACHBEREICHEN
Diplomaustellung Design

jedes Sommer-
und
Wintersemester

⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮

Die Absolventen präsentieren ein Wochenende lang ihre Abschlussarbeiten.

Aktuelle Termine unter:
www.fh-muenster.de/design

9. Einrichtungen, Anschriften, Ansprechpartner

>> ZENTRALVERWALTUNG

Kontaktstelle Schulnetzwerk der Fachhochschule Münster

Fachhochschule Münster
Dipl.-Betriebswirtin Anne Werner
Hüfferstraße 27, 48149 Münster
Telefon 02 51/ 83 - 6 47 05
Fax 02 51/ 83- 6 4091
werner@fh-muenster.de
www.fh-muenster.de/schulnetzwerk

Anregungen, Wünsche und Kritik rund um das Thema Schulnetzwerk werden gerne entgegen genommen!

>> FACHBEREICHE

Kontaktdaten

Fachbereich 1
Chemie-
ingenieurwesen

.....

Stegerwaldstraße 39, 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 51/ 9 - 6 21 93
fb-cheming@fh-muenster.de

Fachbereich 2
Elektrotechnik und
Informatik

Stegerwaldstraße 39, 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 51/ 9 - 6 21 99
eti@fh-muenster.de

Fachbereich 3
Maschinenbau

Stegerwaldstraße 39, 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 51/ 9 - 6 21 95
dekanat3@fh-muenster.de

Fachbereich 4
Energie • Gebäude •
Umwelt

Stegerwaldstraße 39, 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 51/ 9 - 6 21 97
egu@fh-muenster.de

Fachbereich 5
Architektur

Leonardo-Campus 5, 48149 Münster
Telefon 02 51/ 83 - 6 50 01
architektur@fh-muenster.de

Fachbereich 6
Bauingenieurwesen

Corrensstraße 25, 48149 Münster
Tel. 02 51/ 83 - 6 51 53
baufb@fh-muenster.de

Fachbereich 7
Design

Sentmaringer Weg 53, 48151 Münster
Telefon 02 51 / 83 - 6 53 01
design@fh-muenster.de

Fachbereich 8
Oecotrophologie

Corrensstraße 25, 48149 Münster
Telefon 02 51/ 83 - 6 54 12
oecotrophologie@fh-muenster.de

Fachbereich 9
Wirtschaft

Corrensstraße 25, 48149 Münster
Telefon 02 51/ 83 - 6 55 01
fbwirtschaft@fh-muenster.de

Fachbereich 10
Sozialwesen

Hüfferstraße 27, 48149 Münster
Tel. 02 51/ 83 - 6 57 01
sozialwesen@fh-muenster.de

Fachbereich 11
Physikalische Technik

Stegerwaldstraße 39, 48565 Steinfurt
Tel. 0 25 51/ 9 - 6 21 66
phystech@fh-muenster.de

Fachbereich 12
Pflege und
Gesundheit

Leonardo-Campus, Steinfurter Straße, 48149 Münster
Tel. 02 51/ 83 - 6 58 51
dekanat.fb12@fh-muenster.de

>> INSTITUTE
Kontaktdaten

ITB

Institut für Technische
Betriebswirtschaft

Bismarckstraße 11, 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 51/ 9 - 6 27 57
itb-tbw@fh-muenster.de (Verbund)
itb-wiw@fh-muenster.de (Vollzeit)

IBL

Institut für Berufliche
Lehrerbildung

Leonardo-Campus 7, 48149 Münster
Telefon 02 51/ 83 - 6 51 49
ibl@fh-muenster.de

ILF

Institut für Logistik
und Facility
Management

Röntgenstr. 7
48149 Münster
Telefon 0 25 1/ 83 - 6 54 36
total.fm@fh-muenster.de

